

GESCHÄFTSBERICHT 2016

97. JAHRESRECHNUNG



vita surselva
ihr krankensversicherer - nossa cassa

Jahresbericht 2016

Geschätzte Versicherte

Das Jahr 2016 liegt bereits hinter uns. Der Stiftungsrat traf sich im Berichtsjahr zu insgesamt 5 Sitzungen. Am 5. Februar 2016 standen Erneuerungswahlen auf der Traktandenliste. Für den per Ende 2015 ausgeschiedenen Vize-Präsidenten, Herr Alig Georg aus Obersaxen, wurde Herr Alig Albert, ebenfalls aus Obersaxen, neu in den Stiftungsrat der vita surselva gewählt. Die übrigen Mitglieder wurden einstimmig wiedergewählt.

Offenlegung des Entschädigungssystems (VJ = Vorjahreswerte)

Der Stiftungsrat setzt seine Entschädigungen für die Mitglieder fest. Der Stiftungsrat besteht aus 5 Mitgliedern. Die Gesamtentschädigung betrug 6000.00 Franken (VJ CHF 6000.00) für das Berichtsjahr. Der Stiftungsratspräsident erhielt eine Barvergütung von 4000.00 Franken. (VJ CHF 4000.00)

Die Mitarbeiter werden nach dem Personalreglement des Kantons Graubünden angestellt. Der Stiftungsrat entscheidet jeweils im November über Lohnanpassungen für das Folgejahr.

Die gesamte Vergütung der Geschäftsleitung besteht aus Barvergütungen von 226 304.00 Franken, (VJ CHF 214 474.00) Vorsorgebeiträgen von 15 083.00 Franken (VJ CHF 11 620.00) sowie sonstigen Bezügen von 6 000.00 Franken (VJ CHF 6 000.00). Die höchste Vergütung erhielt der Geschäftsführer mit einer Barvergütung von 123 578 Franken (VJ 116 181.00), Vorsorgebeiträgen von 9 597.00 Franken (VJ CHF 6 457.00) und sonstigen Bezügen von 6 000.00 Franken (VJ CHF 6 000.00). Es werden keine variablen Entschädigungen vergütet.

Rechnung 2016

Die Jahresrechnung 2016 schliesst mit einem Gewinn von CHF 580 017.00. Sowohl bei der obligatorischen Krankenpflegeversicherung wie auch bei den Zusatzversicherungen konnten wir mit positiven Ergebnissen abschliessen. Erneut müssen wir bei der Taggeldversicherung über ein negatives Ergebnis berichten. Besonders in der Einzeltaggeldversicherung sind die Leistungen massiv über den Prämieinnahmen. Per 1. Januar 2017 haben wir daher in der Einzeltaggeldversicherung eine generelle Prämienanpassung vollzogen.

Die Kapitalerträge haben aufgrund der Neubewertung unserer Geschäftsliegenschaft zugenommen. Die Details zu den entsprechenden Sparten können Sie der Jahresrechnung im Anhang entnehmen.

Zukunft

Im laufenden Jahr wird die Umsetzung der neuen Aufsichtsvorschriften den Stiftungsrat beschäftigen. Das Risikomanagement und interne Kontrollsystem sind Aufgaben die umgesetzt werden müssen.

Die politischen Entscheide in Zusammenhang mit unserem Gesundheitssystem werden stetig verfolgt um entsprechende Anpassungen rechtzeitig vornehmen zu können.



JAHRESBERICHT 2016

Dank im Jahr 2016

Dieser gilt allen Versicherten, die uns im Jahr 2016 das Vertrauen geschenkt haben und unsere Dienstleistungen in Anspruch nahmen.

Wir danken unseren Partnern und den Branchenverbänden für die stets sehr gute Zusammenarbeit.

Zum erfolgreichen Jahresergebnis haben unsere Mitarbeitenden beigetragen. Sie stehen füglich mit unseren Versicherten und Leistungserbringern im persönlichen Kontakt und leisten sehr gute Arbeit. Wir danken unserem Team für diesen starken Einsatz.

Stiftungsratspräsident
Martin Schnoz

Geschäftsführer
Remo Camenisch

INHALTSVERZEICHNIS

BILANZ	7
ERFOLGSRECHNUNG	8
GELDFLUSSRECHNUNG	9
EIGENKAPITALNACHWEIS	10
1. Erläuterungen der Bewertungsgrundlage und der Bewertungsgrundsätze	11
1.1. Grundsätze der Rechnungslegung	11
1.2. Bilanzstichtag	11
1.3. Bewertungsgrundsätze	11
1.4. Kapitalanlagen	11
1.5. Sachanlagen	12
1.6. Aktive Rechnungsabgrenzungen	12
1.7. Forderungen	12
1.8. Flüssige Mittel	12
1.9. Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	12
1.10. Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	13
1.11. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	13
1.12. Verbindlichkeiten	13
1.13. Passive Rechnungsabgrenzungen	13
1.14. Eigenkapital	13
2. Risikomanagement und interne Kontrolle	13
3. Segmenterfolgsrechnung 2016	14
4. Erläuterungen zur Bilanz	15
4.1. Kapitalanlagen	15
4.2. Aktive Rechnungsabgrenzungen	15
4.3. Forderungen	16
4.4. Flüssige Mittel	16
4.5. Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	16
4.6. Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	17
4.7. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	17
4.8. Passive Rechnungsabgrenzungen	17
4.9. Verbindlichkeiten	17

INHALTSVERZEICHNIS

5. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	18
5.1. Verdiente Prämien für eigene Rechnung	18
5.2. Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	18
5.3. Risikoausgleich	19
5.4. Betriebsaufwand für eigene Rechnung	19
5.5. Übriger betrieblicher Ertrag und Aufwand	19
5.6. Ergebnis aus Kapitalanlagen	20
6. Übrige Angaben	21
6.1. Verpfändete Aktiven und nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten / Mietverbindlichkeiten	21
6.2. Brandversicherungswerte der Sachanlagen	21
6.3. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften	21
6.4. Eventualforderungen / -verbindlichkeiten	21
6.5. Entschädigung der Revisionsstelle	21
6.6. Anzahl Mitarbeiter	21
6.7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	21
REVISIONSBERICHT	22
VERWALTUNGSORGANE PER 1. JANUAR 2017	24

BILANZ

	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
	CHF	CHF	CHF
AKTIVEN			
Kapitalanlagen	12'654'360	11'900'641	753'719
Sachanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	12'654'360	11'900'641	753'719
Rechnungsabgrenzungen	343'449	493'371	-149'922
Forderungen	919'018	1'117'299	-198'281
Flüssige Mittel	824'868	883'646	-58'778
Umlaufvermögen	2'087'335	2'494'316	-406'981
TOTAL AKTIVEN	14'741'695	14'394'957	346'738
	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
	CHF	CHF	CHF
PASSIVEN			
Gewinnreserven	6'643'189	6'063'171	580'018
Eigenkapital	6'643'189	6'063'171	580'018
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	4'212'508	4'485'829	-273'321
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	699'639	641'918	57'721
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	427'334	427'334	0
Rückstellung für Prämienkorrektur	0	105'204	-105'204
Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	400'000	0	400'000
Rechnungsabgrenzungen	25'000	15'000	10'000
Verbindlichkeiten	2'334'025	2'656'501	-322'476
Verbindlichkeiten	8'098'506	8'331'786	-233'280
TOTAL PASSIVEN	14'741'695	14'394'957	346'738

ERFOLGSRECHNUNG

Erfolgsrechnung	2016 CHF	2015 CHF	Veränderung CHF
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	13'656'276	13'467'190	189'086
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-12'433'723	-12'836'859	403'136
Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	-57'721	-57'758	37
Veränderung Rückstellung Prämienkorrektur	0	3'796	-3'796
Risikoausgleich	579'549	527'856	51'693
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-1'275'730	-1'204'283	-71'447
Übriger betrieblicher Ertrag	69'709	88'329	-18'620
Übriger betrieblicher Aufwand	-12'612	-95	-12'517
Betriebliches Ergebnis	525'748	-11'823	537'571
Ertrag aus Kapitalanlagen	526'554	373'278	153'276
Aufwand aus Kapitalanlagen	-72'286	-307'868	235'582
Veränderung Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	-400'000	0	-400'000
Ergebnis aus Kapitalanlagen	54'268	65'410	-11'142
Jahresergebnis	580'016	53'587	526'429

GELDFLUSSRECHNUNG

Geldflussrechnung	2016	2015
	CHF	CHF
	-----	-----
Jahresergebnis	580'016	53'587
Abschreibungen / Zuschreibungen auf		
- Kapitalanlagen	-184'131	154'841
- Sachanlagen	0	0
- Forderungen	0	0
Zunahme / Abnahme von / der		
- Versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	-273'321	93'930
- Versicherungstechnischen Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	57'721	57'758
- Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	400'000	0
- Rückstellung für Prämienkorrektur	-105'204	-3'796
Gewinn / Verlust aus Abgängen von		
- Sachanlagen	0	0
Zunahme / Abnahme von		
- Rechnungsabgrenzungen (aktiv)	149'922	155'960
- Forderungen	198'281	-65'270
- Rechnungsabgrenzungen (passiv)	10'000	-5'000
- Verbindlichkeiten	-322'476	58'209
	-----	-----
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	510'808	500'219
Zunahme / Abnahme von		
- Kapitalanlagen	-569'586	-344'853
- Sachanlagen	0	0
	-----	-----
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-569'586	-344'853
	-----	-----
Veränderung Flüssige Mittel	-58'778	155'366

EIGENKAPITALNACHWEIS

	Gewinnreserven			Total
	Reserven KVG CHF	Reserven VVG CHF	Jahreser- gebnis CHF	
Eigenkapital per 01.01.2015	4'657'462	1'352'122	0	6'009'584
Jahresgewinn			53'587	53'587
Ergebnisverteilung	46'454	7'133	-53'587	0
Eigenkapital per 31.12.2015	4'703'916	1'359'255	0	6'063'171
Jahresgewinn			580'016	580'016
Ergebnisverteilung	438'005	142'011	-580'016	0
Eigenkapital per 31.12.2016	5'141'921	1'501'266	0	6'643'187

ERLÄUTERUNG BEWERTUNG

1. ERLÄUTERUNGEN DER BEWERTUNGSGRUNDLAGE UND DER BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

1.1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die statutarische Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk Swiss GAAP FER dargestellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

1.2. Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab.

1.3. Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Erfolgt die Folgebewertung von Aktiven bzw. Verbindlichkeiten nicht zu historischen Werten (bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten), sondern zu aktuellen Werten, wird bei normalem Geschäftsverlauf der Tageswert bzw. Nutzwert herangezogen.

1.4. Kapitalanlagen

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt grundsätzlich zu aktuellen Werten. Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierter Gewinn im Ertrag aus Kapitalanlagen bzw. als nicht realisierter Verlust im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst.

Unter einem aktuellen Wert werden grundsätzlich öffentlich notierte Marktwerte verstanden. Liegt kein Marktwert vor, wird der aktuelle Wert wie folgt bestimmt:

- durch einen Vergleich mit ähnlichen Objekten,
- durch den Barwert der zukünftigen Cash Flows bzw. Erträge (Discounted Cash Flow Methode),
- durch eine andere allgemein anerkannte Bewertungsmethode.

Falls kein Marktwert bekannt ist oder kein aktueller Wert bestimmt werden kann, erfolgt die Bewertung ausnahmsweise zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendigen Wertberichtigungen.

Grundstücke und Gebäude

Diese werden zum aktuellen Verkehrswert bewertet.

Anleihen

Anleihen sind festverzinsliche Anlagen wie Obligationen, Wandelanleihen und weitere ähnliche Anlagen, welche in CHF oder in einer anderen Währung auf einen Nominalwert lauten. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten, wobei die Marchzinsen separat unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungen erfasst werden.



ERLÄUTERUNG BEWERTUNG

Aktien

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien, Partizipationskapital, Genussscheine und weitere ähnliche Papiere. Beteiligungen und kollektive Anlagen werden separat ausgewiesen. Die von der *vita surselva* gehaltenen Anlagen sind in der Regel marktfähig und werden zum Marktpreis bewertet. In Ausnahmen kann es vorkommen, dass ein aktueller Wert nicht festgelegt werden kann, weshalb ausnahmsweise der Anschaffungswert abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung zur Anwendung gelangt.

Kollektive Anlagen (Fonds)

Die kollektiven Anlagen werden als separate Position geführt. Die Bewertung erfolgt wie bei den Aktien zu aktuellen Marktwerten.

1.5. Sachanlagen

Die Sachanlagen bestehen vorwiegend aus Mobilien und aus der IT-Infrastruktur. Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen.

Diese wurde wie folgt festgelegt:

- Mobilien 5 Jahre
- IT-Infrastruktur 1 Jahr

1.6. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen für bestehende, am Bilanzstichtag jedoch noch nicht genau bekannte Forderungen.

1.7. Forderungen

Die Forderungen gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmer, Versicherungsorganisationen, Rückversicherer, Agenten und Vermittler, Kantone sowie Übrige werden zu Nominalwerten eingesetzt und betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden angemessen berücksichtigt.

1.8. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben aus operativer Geschäftstätigkeit. Sie werden zu aktuellen Werten (Tageswerte) bewertet.

1.9. Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden in der Regel nach versicherungsmathematischen Berechnungsmethoden (Chain Ladder Verfahren) vorgenommen.

- Die Schadenrückstellungen per Bilanzstichtag entsprechen einer Schätzung der in Zukunft anfallenden, nicht diskontierten Schaden-zahlungen. Sie umfassen die Rückstellungen für gemeldete Schäden und die Rückstellungen für eingetretene, jedoch noch nicht gemeldete Schäden, sowie die Schadenbearbeitungskosten.
- Die Altersrückstellungen für die Einzeltaggeldversicherung nach KVG werden im Umfang von einer Jahresprämie gebildet.
- Die Rückstellungen VVG werden nach dem von der FINMA bewilligten Geschäftsplan gebildet und sie werden jährlich von der verantwortlichen Aktuarin berechnet.

1.10. Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen

Die Rückstellungen werden für Unsicherheiten in der Bestimmung der versicherungstechnischen Rückstellungen (Parameter- und Zufallsrisiko) gebildet. Diese Rückstellungen betreffen ausschliesslich das Zusatz-versicherungsgeschäft und werden von der verantwortlichen Aktuarin jährlich berechnet.

1.11. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Unter dieser Position werden sämtliche, nicht versicherungstechnisch bedingte Rückstellungen aufgeführt. Darunter fallen unter anderem die Schwankungsrückstellungen VVG, welche für weitere Betriebsrisiken VVG gebildet werden sowie die Wertschwankungsrückstellungen.

1.12. Verbindlichkeiten

Bei dieser Position handelt es sich vornehmlich um Verpflichtungen gegenüber Versicherten bzw. Leistungserbringern, Versicherungsorganisationen sowie um vorausbezahlte Prämien. Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Nominalbetrag bilanziert.

1.13. Passive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen für bestehende, am Bilanzstichtag jedoch noch nicht genau bekannte Verbindlichkeiten.

1.14. Eigenkapital

Die Gewinnreserven umfassen die Erfolge aus den vergangenen Geschäftsjahren.

2. RISIKOMANAGEMENT UND INTERNE KONTROLLE

Die vita surselva ist den folgenden Risiken ausgesetzt:

- Anlagerisiko
- Geschäftsrisiko
- Geschäftsumfeldrisiko
- Operationelle Risiken

Die vita surselva verfügt über ein Risikomanagement, welches auf die obigen Risiken ausgerichtet ist. Die identifizierten Risiken werden periodisch systematisch überprüft und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen beurteilt. Der Stiftungsrat beschliesst entsprechende Massnahmen zur Vermeidung, Verminderung oder Überwälzung entsprechender Risiken. Die selbst getragenen Risiken werden kontinuierlich überwacht.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Stiftungsrat keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-Finanz- und Ertragslage der vita surselva führen könnten.

SEGMENTERFOLGSRECHNUNG

3. SEGMENTERFOLGSRECHNUNG 2016

Die vita surselva betreibt das KVG und das VVG Geschäft.

Die Ausscheidung der Kapitalanlagen erfolgte für das VVG primär auf Basis des separaten Depots «Gebundenes Vermögen». Die Aufteilung der Verwaltungskosten wurde nach einem vordefinierten Schlüssel vorgenommen. Die Prämien und Leistungen können den Segmenten klar zugeordnet werden.

Segmenterfolgsrechnung für das Jahr 2016	2016		2015	
	KVG CHF	VVG CHF	KVG CHF	VVG CHF
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	10'776'424	2'879'852	10'582'134	2'885'056
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-10'332'232	-2'101'491	-10'475'695	-2'361'164
Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	0	-57'721	0	-57'758
Veränderung Rückstellung Prämienkorrektur	0	0	3'796	0
Risikoausgleich	579'549	0	527'856	0
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-757'260	-518'470	-678'539	-525'744
Übriger betrieblicher Ertrag	69'709	0	88'329	0
Übriger betrieblicher Aufwand	-12'612	0	-95	0
Betriebliches Ergebnis	323'578	202'170	47'786	-59'610
Ertrag aus Kapitalanlagen	453'753	72'802	300'476	72'802
Aufwand aus Kapitalanlagen	-59'325	-12'961	-301'808	-6'060
Veränderung Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	-280'000	-120'000		
Ergebnis aus Kapitalanlagen	114'428	-60'159	-1'332	66'742
Jahresergebnis	438'005	142'011	46'453	7'133

ERLÄUTERUNG BILANZ

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

4.1. Kapitalanlagen

Die Zu- und Abgänge bei den Flüssigen Mitteln werden netto dargestellt.

	Grund- stücke und Bauten CHF	Obliga- tionen CHF	Aktien CHF	Kollektive Anlagen CHF	Flüssige Mittel CHF	Total TCHF
Marktwert 31.12.15	2'300'000	6'149'536	703'451	1'441'276	1'306'377	11'900'640
Zugänge	0	285'358	124'664	0	172'139	582'161
Abgänge	0	0	0	-6'024	0	-6'024
Veränderung von Marktwerten	98'800	53'582	36'452	-11'251	0	177'583
Marktwert 31.12.16	2'398'800.00	6'488'476	864'567	1'424'001	1'478'516.00	12'654'360

4.2. Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF	Abweichung CHF
Marchzinsen	64'039	62'756	1'283
Risikoausgleich	150'000	250'000	-100'000
Übrige Transitorische Aktiven	129'410	180'614	-51'204
Total	343'449	493'370	-149'921

ERLÄUTERUNG BILANZ

4.3. Forderungen

Forderungen	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung
	CHF	CHF	
Prämien Versicherungsnehmer	676'775	693'284	-16'509
Kostenbeteiligungen Versicherungsnehmer	135'956	145'347	-9'391
Rückversicherungen	0	106'007	-106'007
Versicherungsorganisationen	96'382	165'871	-69'489
Staatliche Stellen	9'905	6'790	3'115
Total	919'018	1'117'299	-198'281

4.4. Flüssige Mittel

Flüssige Mittel	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung
	CHF	CHF	
Kasse	1'142	2'533	-1'391
PostFinance	90'045	41'423	48'622
Banken	733'680	839'690	-106'010
Total	824'867	883'646	-58'779

4.5. Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

	Unerledigte Versicherungsfälle			Alters. TG KVG CHF	Nicht verst. Rück. CHF	Total CHF
	Taggeld KVG CHF	OKP KVG CHF	Zusatz VVG CHF			
Wert 31.12.2015	20'000	1'700'000	845'829	140'000	1'780'000	4'485'829
Bildung	0	0	91'947	0		91'947
Auflösung	0	-100'000		0	-265'268	-365'268
Stand 31.12.2016	20'000 ^F	1'600'000 ^F	937'776 ^F	140'000	1'514'732 ^F	4'212'508

ERLÄUTERUNG BILANZ

4.6. Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen

Diese Rückstellungen werden jeweils von der Aktuarin neu berechnet.

4.7. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Im Berichtsjahr wurde diese Rückstellung nicht erhöht.

4.8. Passive Rechnungsabgrenzungen

Rechnungsabgrenzungen	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF	Abweichung CHF
Übrige Transitorische Passiven	25'000	15'000	10'000
Total	25'000	15'000	10'000

4.9. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF	Abweichung CHF
bei Leistungserbringern	803'513	1'205'708	-402'195
bei Dritten	264'113	259'503	4'610
aus vorausbezahlten Prämien	1'228'486	1'126'629	101'857
bei Versicherungsorganisationen	3'085	4'096	-1'011
bei Lieferanten und übrige	34'827	60'565	-25'738
Total	2'334'024	2'656'501	-322'477

ERLÄUTERUNG ERFOLGSRECHNUNG

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

5.1. Verdiente Prämien für eigene Rechnung

Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	2016	2015	Abweichung
	CHF	CHF	CHF
Leistungen KVG	-11'844'879	-12'149'741	304'862
Kostenbeteiligung KVG	1'523'626	1'466'131	57'495
Zusatzversicherungen VVG	-2'274'802	-2'267'234	-7'568
Sonstige Leistungen	110'989	102'719	
Leistungsanteile der Rückversicherer	0	105'196	-105'196
Veränderung nicht versicherungstechnische Rückstellungen	0	-93'930	93'930
Total	-12'485'066	-12'836'859	343'523

5.2. Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung

Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	2016	2015	Abweichung
	CHF	CHF	CHF
Leistungen KVG	-11'844'879	-12'149'741	304'862
Kostenbeteiligung KVG	1'523'626	1'466'131	57'495
Zusatzversicherungen VVG	-2'274'802	-2'267'234	-7'568
Sonstige Leistungen	110'989	102'719	
Leistungsanteile der Rückversicherer	0	105'196	-105'196
Veränderung nicht versicherungstechnische Rückstellungen	-400'000	-93'930	-306'070
Total	-12'885'066	-12'836'859	-56'477

ERLÄUTERUNG ERFOLGSRECHNUNG

5.3. Risikoausgleich

Der Risikoausgleich berechnet sich jeweils mit den aktuellen Versichertenmonaten und den zuletzt gültigen Sätzen der gemeinsamen Einrichtung KVG. Die Differenz zum berechneten Betrag und den Akontozahlungen, werden jeweils in Rechnungsabgrenzungen (aktiv oder passiv) berücksichtigt.

5.4. Betriebsaufwand für eigene Rechnung

Betriebsaufwand für eigene Rechnung	2016	2015	Abweichung
	CHF	CHF	CHF
Personalaufwand	-858'622	-823'986	-34'636
Raumaufwand	-123'845	-127'097	3'252
EDV-Kosten	-87'248	-79'170	-8'078
Versicherungsprämien	0	-1'788	1'788
Verbandsbeiträge	-38'464	-20'654	-17'810
Verwaltungsaufwand	-142'317	-95'191	-47'126
Werbeaufwand	-27'866	-40'885	13'019
Verwaltungsentschädigungen	2'632	-15'512	18'144
Total	-1'275'730	-1'204'283	-71'447

5.5. Übriger betrieblicher Ertrag und Aufwand

Diese Positionen enthalten die Zinserträge und Spesen aus dem operativen Geschäft (Post, Bank und Risikoausgleich), die Gewinnbeteiligungen aus vermittelten Versicherungen sowie die Differenz aus der Umweltabgabe (VOC).

ERLÄUTERUNG ERFOLGSRECHNUNG

5.7. Ergebnis aus Kapitalanlagen

	2016 CHF	2015 CHF	Abweichung CHF
Liegenschaftenertrag	109'217	104'520	4'697
Marktwertveränderung	98'800	0	98'800
Erfolg aus Grundstücken und Bauten	208'017	104'520	103'497
Zinsen Obligationen	146'544	126'679	19'865
Dividenden Aktien und ähnliche	25'565	8'827	16'738
Zinsen Kollektive Kapitalanlagen	11'842	12'754	-912
Zinsen Banken	421	1'600	-1'179
Realisierte Kursgewinne	9'705	23'009	-13'304
Nicht realisierte Kursgewinne	121'080	95'889	25'191
Kapitalertrag	315'157	268'758	46'399
Bankspesen/Depotgebühren	-23'452	-34'129	10'677
Realisierte Kursverluste	-3'157	-55'530	52'373
Nicht realisierte Kursverluste	-42'296	-218'209	175'913
Kapitalaufwand	-68'905	-307'868	238'963
Veränderung Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	-400'000	0	-400'000
Total Erfolg aus Kapitalanlagen	54'269	65'410	-11'141

ÜBRIGE ANGABEN

6. ÜBRIGE ANGABEN

6.1. Verpfändete Aktiven und nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten/ Mietverbindlichkeiten

Verpfändete Aktiven

Es bestehen wie im Vorjahr keine verpfändeten Aktiven.

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Keine.

Mietverbindlichkeiten

Keine.

6.2. Brandversicherungswerte der Sachanlagen

Grundstücke und Gebäude (in Kapitalanlagen gegliedert)	CHF 2700000.–
Betriebseinrichtungen und EDV	CHF 220000.–

6.3. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Keine.

6.4. Eventualforderungen/-verbindlichkeiten

Es sind keine Eventualforderungen oder Verbindlichkeiten bekannt.

6.5. Entschädigung der Revisionsstelle

Die Auslagen für die externen Revisionen belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 51095.

6.6. Anzahl Mitarbeiter

Die vita surselva beschäftigt 12 Arbeitnehmer mit Total 880 Stellenprozenten.

6.7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Fertigstellung der vorliegenden Jahresrechnung am 31. März 2017 sind keine Ereignisse bekannt geworden, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung als Ganzes haben könnten.

**Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat der
vita surselva, Ilanz**

Zürich, 18. April 2017

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die vorliegende Jahresrechnung der vita surselva bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES STIFTUNGSRATES

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzun-

gen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferax Treuhand AG



Albert Burri
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Michael Eichenberger
Zugelassener
Revisor

Verwaltungsorgane

per 1. Januar 2017

Stiftungsrat

Präsident	Martin Schnoz, Rueun
Vizepräsident	Marco Darms, Flond
Mitglieder	Albert Alig, Obersaxen Annalisa Candrian, Sagogn Iso Tuor, Ilanz

Verwaltung

Geschäftsführung	Remo Camenisch, Flond
Stv. Geschäftsführung	Ivan Deplazes, Ilanz
Mitarbeiter	Matilda Arpagaus, Cumbel Nicolina Caduff, Ruschein Daniela Hefti, Flond Milena Deflorin, Sumvitg Diva Deplazes, Ilanz Anita Derungs, Ilanz Nicole Janki, Danis Claudio Padrutt, Chur Karin Sac, Ilanz Roland Vincenz, Andiastr

Revisionsstelle	Ferax Treuhand AG, Zürich
-----------------	---------------------------

Adresse

vita surselva
Bahnhofstrasse 33
Postfach 217
7130 Ilanz

Tel. 081 925 61 60
Fax 081 925 61 73
vitasurselva@bluewin.ch

